

1928 dagegen bleiben im letzten Vierteljahr die drei monatlichen Durchschnittsladenpreise wesentlich unter dem Höchstdurchschnitt der Monate März und Juli. Auf die auffällige Tatsache, daß im Gegensatz zu 1927, wo unverkennbar ein Anziehen der Bücherpreise im Laufe des Jahres aus der Höhe der einzelnen Monatsdurchschnittsberechnungen abgelesen werden kann, im Jahre 1928 das umgekehrte Verhältnis vorliegt, weisen wir besonders hin. Dem Steigen der Bücherpreise des 1. Halbjahres 1928 folgte in der letzten Jahreshälfte eine Preisenkung, die sich, von geringen Ausnahmen abgesehen, je näher dem Jahresende, verschärft.

Durchschnittsladenpreise in den einzelnen Monaten des Jahres 1928.

Monat	Durchschnittsladenpreise (RM.)	
	1927	1928
Januar	4.54	5.32
Februar	4.36	5.88
März	4.61	6.04
April	5.64	5.25
Mai	4.52	5.50
Juni	5.34	5.35
Juli	4.34	6.86
August	4.70	5.28
September	5.29	5.28
Oktober	5.87	5.69
November	9.92	5.24
Dezember	7.50	5.60

Nachstehende kleine Übersicht der auf Grund der Buchhandelsbibliographien errechneten Durchschnittsladenpreise der letzten Jahre läßt unschwer erkennen, daß die deutschen Buchverleger bei der Preisgestaltung hinter den durch die Wirtschaftslage gestellten Anforderungen weit zurückbleiben.

Durchschnittsladenpreise der letzten Jahre.

Jahr	Durchschnittsladenpreise (RM.)
1908	3.48
1913	4.07
1923	4.55
1925	4.78
1926	5.21
1927	5.55
1928	5.62

Fraktur und Antiqua.

Dadurch, daß sich unser statistischer Überblick über den deutschen Büchermarkt im Jahre 1928 auf das »Wöchentliche Verzeichnis« aufbaut, ist es nicht allzuschwierig, festzustellen, wieviel Veröffentlichungen der deutschen Verlagsproduktion in Fraktur- und wieviel in Antiquaschrift gedruckt sind. Aus der Titelanordnung im »Wöchentlichen Verzeichnis« geht die Schriftart, in welcher jedes aufgenommene Buch gedruckt ist, klar hervor. Die weiter unten mitgeteilten Zahlen konnten daher für Verlagsveröffentlichungen in Fraktur und für solche in Antiqua restlos ermittelt werden. Es geht hieraus unzweifelhaft hervor, daß die größere Anzahl der vom deutschen Buchhandel herausgegebenen Veröffentlichungen im allgemeinen in Frakturschrift hergestellt wird. Es ergibt sich für das Jahr 1928, daß von den auf den Büchermarkt gebrachten Druckschriften

15747 Einheiten in Fraktur = 56,66%
 11971 Einheiten in Antiqua = 43,07%
 76 Einheiten in verschiedenen Schriftarten = 0,27%

gedruckt waren. Bereits für das Jahr 1926 wurde genau dieselbe Untersuchung angestellt. Es ergab sich damals annähernd das gleiche Resultat, das sich für die beiden Schriftarten, Fraktur und Antiqua ebenfalls um je 50 v. H. herum insgesamt bewegte. Sehen wir uns jedoch innerhalb einiger Hauptwissenschaftsgebiete die Verteilung der verschiedenen Schriftarten an, so zeigt sich ein wesentlich anderes Bild. Die zahlenmäßige Verteilung der im Gebiet des deutschen Buchhandels im Jahre 1928 erschienenen Verlagsveröffentlichungen auf die einzelnen Literaturgruppen — getrennt nach den verschiedenen Schriftarten — ergibt folgende Tabelle:

Verteilung der Verlagsveröffentlichungen nach den verschiedenen Schriftarten.

Wissenschaftsgebiete	Verlagsveröffentlichungen in		
	Fraktur-schrift	Antiqua-schrift	verschied. Schriftart, z. B. Russ., Hebr. usw.
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- u. Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde . . .	203	421	3
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	1588	488	12
3. Rechtswissenschaft	1176	486	—
4. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften. Politik. Statistik	981	1044	1
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde . . .	220	967	4
6. Naturwissenschaften	212	710	3
7. Mathematik	21	186	—
8. Philosophie	124	408	2
9. Erziehung u. Unterricht. Jugendbewegung	627	296	2
10. Schulbücher. Stenographie	1635	640	6
11. Jugendschriften	1241	307	—
12. Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft. Außereuropäische Sprachen u. Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen . .	4	114	5
13. Klassische Sprachen u. Literaturen . .	42	74	18
14. Neuere Sprachen u. Literaturen: Darstellungen u. Untersuchungen . . .	247	346	4
15. Neuere Sprachen und Literaturen: Schöne Literatur	3546	936	9
16. Musik. Tanz. Theater. Kino	431	245	—
17. Kunst und Kunstgewerbe	178	480	—
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften	454	374	2
19. Kriegswissenschaft	165	42	—
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei . .	310	237	—
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	261	446	—
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	301	1396	—
24. Handel und Verkehr. Industrie . . .	417	874	2
25. Land- und Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft	489	217	1
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Geselliger Verkehr	324	141	—
27. Geheimwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes	550	96	2
Insgesamt	15747	11971	76

Bei der Beurteilung der Zahlen in vorstehender Übersicht ist allerlei zu berücksichtigen. Es kommt in der Tabelle lediglich zum Ausdruck, daß sowohl viele Druckschriften in Fraktur- und sowohl viele in Antiquaschrift erschienen sind, ohne daß beachtet wurde, welchen Anteil hieran die Produktion von wissenschaftlichen, von populärwissenschaftlichen und von volkstümlichen Veröffentlichungen hat. Während letztere Buchgattung fast ausschließlich in Fraktur gedruckt wird, sind die populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen zu reichlich 50% ebenfalls in Frakturschrift hergestellt. 70 bis 80 v. H. der wissenschaftlichen Werke sind bei allen Literaturgruppen in Antiqua gedruckt. Dies trifft auch bei Wissenschaftsgebieten mit hohem Prozentsatz von in Fraktur gedruckten Büchern zu, wie z. B. bei der Gruppe Religionswissenschaft, Mythologie und Theologie, wo das volkstümliche Buch (Predigten, Meß- und Gebetbücher, Andachts- und Erbauungsschriften, Traktate usw.) vorherrscht, und daher hohe Ziffern für Frakturdruckschriften bedingt sind. Bei der Gruppe Rechtswissenschaft sind die vielen amtlichen Ausgaben, Gesetzestexte und Kommentare meistens in Fraktur hergestellt. Ein Verhältnis zugunsten der Frakturschrift können wir ferner auch bei der land-, forst- und hauswirtschaftlichen Literatur mit den zahlreichen Garten-, Koch- und Haushaltungs-, Handarbeits-, Modenbüchern usw. feststellen. Ausschließlich oder doch überwiegend sind außerdem noch Jugendschriften, belletristische Bücher, Schulbücher, kriegswissenschaftliche Abhandlungen, pädagogische Veröffentlichungen, allgemeine Kalender, Turn- und Sportbücher, geschichtliche Abhandlungen, Bücher über Musik und Theaterwesen, kulturgeschichtliche und volkstümliche Veröffentlichungen, staats- und sozialwissenschaftliche Werke sowie neusprachliche und literaturwissenschaftliche Darstellungen und Untersuchungen in Fraktur gedruckt, eine Feststellung, die das Ergebnis früherer Auszählungen aufs neue bestätigt. Wir haben es hier also bei allen

